

WWU | Romanisches Seminar | Prof. Dr. C. Koch |
Bispinghof 3, Haus A | 48143 Münster (Westf.)

PROF. DR.
CORINNA KOCH

Westfälische Wilhelms-
Universität Münster
Romanisches Seminar
Bispinghof 3, Haus A
48143 Münster
Tel. +49 251 83-24568
Corinna.Koch@wwu.de

Sekretariat:
Sabina Ahlmann
Tel. +49 251 83-24554
Fax +49 251 83-21173
Sabina.Ahlmann@wwu.de

Aufruf für fachdidaktische Masterarbeiten im Sommersemester 2021

01.09.2020

Gesucht werden Lehramtsstudierende, die im Sommersemester 2021 (Abgabe spätestens im September 2021) eine fachdidaktische Masterarbeit im Fach Französisch, Italienisch oder Spanisch in Form einer Einzelfallstudie zur individuellen Diagnose und Förderung eines/r Lernenden mit besonderem Förderbedarf verfassen möchten.

Ausgangspunkt

Über die offizielle Diagnose eines sonderpädagogischen Förderbedarfes hinaus bedarf es ständiger Diagnose- und Fördermomente, um betroffenen Lernenden eine Teilhabe am Fremdsprachenunterricht zu ermöglichen (vgl. u. a. Kieweg 2010). Dafür bleibt im Schulalltag oft zu wenig Zeit und zukünftige Lehrkräfte äußern in Seminaren immer wieder die Sorge, auf diese Aufgabe nicht ausreichend vorbereitet zu sein. Daher wird eine Reihe empirischer Masterarbeiten anvisiert, die sich je einer/m Fremdsprachenlernenden mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in Form einer qualitativen Einzelfallstudie widmen (vgl. u. a. Borchardt/Göthlich 2009). Die Studierenden suchen sich ein Fallbeispiel, d. h. eine/n Lernende/n mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, nach dem Gelegenheitsprinzip, z. B. über bestehende Schulkontakte. Bei Akquiseschwierigkeiten erhalten sie Unterstützung.

Eine Einschränkung auf bestimmte Schulformen, Alters- oder Niveaustufen etc. gibt es nicht. Unter sonderpädagogischen Förderschwerpunkten, die Lernenden attestiert werden und aus denen für die Masterarbeitsfallstudien frei gewählt werden kann, sind in diesem Fall folgende zu verstehen: 1. Lernen, 2. Sprache, 3. Emotionale und soziale Entwicklung (ESE), 4. Hören und Kommunikation, 5. Sehen, 6. Geistige Entwicklung, 7. Körperliche und motorische Entwicklung (KME), 8. Kranke (die nur begrenzt vor Ort am Schulunterricht teilnehmen können) oder 9. eine Kombination aus den vorherigen Förderschwerpunkten.

Zielsetzung

Das Projekt soll auf drei Ebenen wirken, indem es

- für die **Schulpraxis** einzelne Lernende und ihre Lehrkräfte unentgeltlich gezielt und fachspezifisch unterstützt,
- für die **Lehrerbildung** zukünftige Lehrkräfte in individueller Diagnose und Förderung sowie inklusivem Unterricht durch Forschendes Lernen ausbildet (vgl. u. a. Schocker-von Dithfurth 2001; Bürgel/Koch 2019) und
- für die **Fachdidaktik** „Mosaiksteine“ einer empirischen Grundlegung liefert.

Um letzteren Punkt umzusetzen, ist ein Sammelband geplant, der nach einem einführenden Beitrag zu Zielen, Aufbau und Ablauf des Projektes (verfasst durch Prof. Koch) die Einzelbeispiele, die pro Masterarbeit dokumentiert worden sind, in je einem Beitrag darlegt. Letztere sollen in Ko-Autorenschaft von Prof. Koch und dem/r Studierenden auf der Grundlage der – bis zu diesem Zeitpunkt bereits bewerteten – Masterarbeit verfasst werden. Ob ein Fallbeispiel in den Sammelband aufgenommen wird, hängt von der Qualität der Masterarbeit ab. Die Entscheidung trifft Prof. Koch nach der Bewertung.

Ablauf der Einzelfallstudien

Bei den empirischen Einzelfallstudien handelt sich um einen *Mixed-methods*-Ansatz (Beobachtung, Dokumentenanalyse, Befragung). Wenn eine/r Lernende/r gefunden ist und alle Beteiligten (Lehrkraft, Lernende/r, Erziehungsberechtigte, Schulleitung, Bezirksregierung) eingewilligt haben, erfolgen diese Schritte:

1. **Theoretische Einarbeitung:** Zunächst arbeitet sich der/die Studierende theoretisch anhand von Fachliteratur in den Förderschwerpunkt des/r Lernenden ein.
2. **Hospitalitation und Diagnose:** Dann hospitiert der/die Studierende eine längere Zeit im Fremdsprachenunterricht des/r Lernenden. Dies impliziert eine enge Begleitung des/r Lernenden in Form von Verhaltensbeobachtungen (inkl. mündlicher Äußerungen) und der Analyse schriftlicher Produktionen. Dabei sollen besondere Probleme, aber auch Stärken des/r Lernenden im Fremdsprachenunterricht sowie deren mögliche Ursachen eruiert werden. Es folgt je mindestens ein mündliches Einzelgespräch (Interview) mit dem/r Lernenden und der Fachlehrkraft.
3. **Förderplan:** Anschließend schlägt der/die Studierende bei einem gemeinsamen Termin mit dem/r Lernenden und der Fachlehrkraft, ggf. auch mit den Erziehungsberechtigten, konkrete Maßnahmen vor, wie er/sie die/den Lernenden – aufbauend auf der vorherigen Diagnose – im Französisch-/Italienisch-/Spanischunterricht gezielt unterstützen möchte. Der Plan wird diskutiert, ggf. modifiziert und durch den/die Studierende umgesetzt.
4. **Evaluation und Fazit:** Der/die Studierende evaluiert die Maßnahmen durch erneute Beobachtungen, Produktanalysen sowie eine mündliche Befragung des/r Lernenden, präsentiert allen Beteiligten die generierten Erkenntnisse und unterbreitet idealerweise Vorschläge, wie der/die Lernende – durch die Lehrkraft sowie ggf. zusätzliche Personen – weiterhin unterstützt werden könnte.
5. **Verfassen der Masterarbeit:** Alle vorherigen Schritte werden schließlich in der Masterarbeit dokumentiert.

Kolloquium

Begleitet und unterstützt werden die Konzeption, die Durchführung und das Verfassen der Masterarbeiten im Sommersemester 2021 durch ein einstündiges, von Prof. Koch geleitetes Kolloquium, das terminlich mit den beteiligten Studierenden abgestimmt wird und ggf. (zum Teil) auch als e-Learning-Format absolviert werden kann.

Interessensbekundung

Wenn Sie Interesse haben, eine solche Masterarbeit im **Sommersemester 2021** zu verfassen und am Sammelband mitzuwirken, melden Sie sich bitte

**bis spätestens 15. November 2020 (gerne früher)
per E-Mail bei Prof. Koch (Corinna.Koch@wwu.de).**

Machen Sie dabei gerne bereits Angaben zu Ihren ggf. nützlichen Schulkontakten oder Lernenden mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, die Sie bereits kennen und die sich ggf. für eine solche Einzelfallstudie eignen könnten. Es ist jedoch nicht notwendig, dass zu diesem Termin bereits Kontakt mit einer Schule aufgenommen wurde. Der frühe Termin dient der besseren Planbarkeit für alle Seiten.

Bibliographie

- Borchardt, Andreas/Göthlich, Stephan E. (2009): Erkenntnisgewinnung durch Fallstudien. In: Albers, Sönke u. a. (Hrsg.): Methodik der empirischen Forschung. Wiesbaden, S. 33–48.
- Kieweg, Werner (2010): Kompetenzorientiert diagnostizieren und fördern. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch, H. 105, S. 2–7.
- Bürgel, Christoph/Koch, Corinna (2019): Fachdidaktische Begleitforschung im Praxissemester an der Universität Paderborn: Ein Konzept für die Fächer Französisch und Spanisch. In: Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik 13, H. 1, S. 81–97.
- Schocker-von Ditfurth, Marita (2001): Forschendes Lernen in der fremdsprachlichen Lehrerbildung. Tübingen.